

Nando von Arb: „Fürchten lernen“

## Bilderbuch der Angst

Von Jule Hoffmann

Deutschlandfunk Kultur, Lesart, 31.10.2023

**Bauchschmerzen? Bestimmt ein Tumor. Erhöhter Puls? Sicher Anzeichen für einen Herzinfarkt. Und was sind das für Schatten, die da unter dem Bett hervorkriechen? In ausdrucksstarken Bildern erzählt der Schweizer Comiczeichner Nando von Arb von seinen eigenen Angstzuständen und wie er gelernt hat, mit ihnen umzugehen.**

Am Anfang steht die Frage, wie die Angst in sein Leben kam? War es, als seine Eltern sich stritten? Oder als er sich in der Wasserrutsche im Freibad die Stirn aufschlug? Denn plötzlich waren diese Ängste da, die nach wenigen Seiten in Form von Wörtern wie „Ersticken“ oder „Treppensturz“ im Bild seinen ganzen Körper ausfüllen. Die Angst gehört schon früh zum Alltag. In Nando von Arbs Comics sieht man sie in seinen farbenfrohen Zeichnungen, da verstecken sich zwischen Blumen oder in Schlafzimmern lauter schreckenerregende Fratzen und zähnefletschende Totenschädel.

### Nächtliche Panikattacke

Eindrücklich bebildert der Schweizer eine nächtliche Panikattacke: Aus einem Albtraum erwachend, reißt es seinen Körper in bunten, explosionsartigen Speedlines in alle Richtungen – er selbst glaubt, sterben zu müssen. Und als die Rettungshelfer feststellen, dass es „nur“ eine Panikattacke war, ist sein erster angstvoller Gedanke, dass er nun den Krankenwagen nie mehr rufen kann, auch dann nicht, wenn er wirklich in Lebensgefahr schweben sollte.

Andere Episoden erzählen von sozialen Ängsten. Da ist die vor einem Lunch-Termin mit einigen Arbeitskollegen, oder die lähmende Angst vor der bevorstehenden Klassenfahrt. Die von seiner Lehrerin empfohlenen Tabletten führen schließlich dazu, dass er sich hinterher kaum mehr an die Fahrt erinnern kann.

### Vom sprichwörtlichen Angsthasen

Auf vielfältige und intuitiv wirkende Art schafft es Nando von Arb, Gefühle der Angst in Bilder zu übersetzen. Wie schon in seinem Debüt „Drei Väter“ treten die Figuren zum Teil als Tiere auf: als Hund, Krokodil oder Pferd. Sich selbst zeichnet der Autor oft als sprichwörtlichen Angsthasen. So berührend, poetisch und auch komisch sind die einfach gehaltenen Zeich-

Nando von Arb

### Fürchten lernen

Edition Moderne, Zürich 2023

428 Seiten

39,00 Euro

nungen, dass man beim Lesen ein fast zärtliches Verhältnis zu diesem Erzähler-Ich entwickelt und dem von Angst gepeinigten Jungen, der Nando von Arb in seiner Kindheit einmal war.

### **Zeichnen als Therapie**

Zeichnen funktioniert für den Autor auch als Therapie: den Zeichenblock zum abendlichen Zeichnen verwahrte er schon als Kind direkt auf seinem Nachttisch. So ist ein Bilderbuch entstanden, das mit wenig Text auskommt und einen auf so unmittelbare Art in Beziehung zu den Bildern setzt, wie man sie aus der eigenen Kindheit kennt. Fast möchte man beim Betrachten der Seiten, die teils schwarz-weiß gekritzelt, teils mit Tusche oder Buntstiften gemalt sind, selbst zum Filzstift greifen.

Am Ende verschiedener durchgestandener Angstabenteuer verrät der Autor, was ihm gegen die Angst hilft, zum Beispiel Kraftsport oder gute Freunde, aber vor allem: die Angst zu akzeptieren. Anschaulich wird dies in einer Szene, die ihn schlafend ausgestreckt zeigt, während langsam eine Schlange ins Bild kriecht, die sich mit offenem Maul seinen Füßen nähert. Kurz realisiert er erschrocken, was vor sich geht, bevor er die Augen wieder schließt und sich seelenruhig von der Schlange verspeisen lässt. Die dazu lautende Erkenntnis: „Am besten schlafe ich, wenn ich den Tod in Kauf nehme.“